

Unternehmerverband Brandenburg-Berlin e.V.
Verein Industriemuseum Region Teltow e.V.

Jedes Kind lernt anders-Lernen mit gutem Gefühl

Das war das Thema für einen Vortrag, den Herr Dr. phil. Fabian Rösch, Universität Potsdam, Professur Schulpädagogik/ Empirische Unterrichtsforschung, Dept. Erziehungswissenschaft am 12. September 2023 im Industriemuseum gehalten hat.

Der vollständige Titel des Vortrags lautete: Jedes Kind lernt anders-Lernen mit gutem Gefühl: Fachdidaktik Geschichte im Spannungsfeld zwischen Affekt und Neutralität.

Der Vortrag erfolgte im Rahmen der gemeinsamen Veranstaltungen des Vereins Industriemuseum Region Teltow e.V. und des Unternehmerverbandes Brandenburg-Berlin e.V.

Professur für Schulpädagogik an der Uni Potsdam

Die Professur für Schulpädagogik befasst sich mit schul- und unterrichtsbezogenen Lehr- Lernprozessen.

Die Forschungsschwerpunkte liegen auf den Bereichen Unterrichtsqualität, Lehrermotivation und Motivation von Schülerinnen und Schülern.

In diesem Kontext geht es auch um individuelle Lernvoraussetzungen und digitale Medien im Unterricht.

Im interdisziplinären Exzellenzcluster „Science of Intelligence“ geht es um künstliche Intelligenz für Lernprozesse – beispielsweise um adaptive Lernsysteme.

Im Schulnetzwerk „Motivierter Unterricht“ erfolgt eine Zusammenarbeit mit Lehrkräften in Berlin und Brandenburg.

In seinem Vortrag erklärte Herr Dr. Fabian Rösch die Grundlagen für ein erfolgreiches Lernen und zeigte die Probleme der schulischen Praxis am Beispiel des Fachs Geschichte.

Grundlagen für ein erfolgreiches Lernen

Die Grundlagen für ein erfolgreiches Lernen bestehen in:

- * Motivation und Selbstkonzept
- * Volition und lernbegleitende Emotionen
- * Vorwissen
- * Strategien und metakognitive Regulation sowie
- * selektive Aufmerksamkeit und Arbeitsgedächtnis

Dabei spielen vier Grundgefühle des Menschen eine wichtige Rolle, das sind:

I : Angenehm z.B. zufrieden, freudig, befriedigt

II : Aktiviert z.B. aufgeschreckt, überrascht, begeistert oder angespannt

III : Unangenehm z.B. ärgerlich, verzweifelt, elendig oder traurig

IV : Deaktiviert z.B. müde, gelangweilt, matt, gleichmütig

Der Beutelsbacher Konsens- Verpflichtung zur Neutralität (1976)

1. Überwältigungsverbot.

Es ist nicht erlaubt, den Schüler mit welchen Mitteln auch immer im Sinne erwünschter Meinungen zu überrumpeln und damit an der „Gewinnung eines selbstständigen Urteils“ zu hindern.

2. Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers

erscheinen. Zu fragen ist, ob der Lehrer nicht solche Standpunkte und Alternativen besonders herausarbeiten muss, die den Schülern von ihrer jeweiligen politischen und sozialen Herkunft her fremd sind.

3. Der Schüler muss in die Lage versetzt werden, eine politische Situation und seine eigene Interessenlage zu analysieren.

Merkmale guten Unterrichts

In dem Vortrag wurden 10 Merkmale für einen guten Unterricht (lt. Meyer,H. 2004) dargestellt:

- * Klare Strukturierung des Unterrichts
- * Hoher Anteil echter Lernzeit
- * Lernförderndes Klima
- * Inhaltliche Klarheit
- * Sinnstiftendes Kommunizieren
- * Methodenvielfalt
- * Individuelles Fördern
- * Intelligentes Üben
- * Transparente Leistungserwartungen
- * Vorbereitete Lernumgebung

Hieraus ergibt sich eine Spannung, den unterschiedlichen Anforderungen im Geschichtsunterricht gerecht zu werden.

Das kann nur bei einer Geschichtsdidaktik gelingen, die eine mehrdimensionale Gefühlsanalyse in den Mittelpunkt rückt.

Diskussion zum Vortrag

Die Diskussion zu dem Vortrag wurde von den Zuhörern dominiert, die durch ihre Tätigkeit im Rahmen des Informationszentrums Berufs- und Studienorientierung beim Verein Industriemuseum eigene Erfahrungen in der Arbeit mit Schülern besitzen.

Das Ziel ihrer Arbeit im Rahmen des Informationszentrums besteht darin, die Schüler für die Berufsausbildung und das Studium zu motivieren.

Diese Arbeit erfolgt vor folgendem Hintergrund:

- * Der deutschen Wirtschaft fehlen aktuell 1,98 Millionen Arbeitskräfte
- * Lt. OECD haben in Deutschland 16% der Jugendlichen zwischen 20-30 Jahre keine berufliche Ausbildung und befinden sich weder in der Ausbildung noch in einem Arbeitsverhältnis.
- * rd. 7% der Schüler verlassen jährlich die Schule ohne Abschluss. Etwa die gleiche Anzahl hat Defizite vor allem in Deutsch, Mathematik und Physik, wodurch sie nicht ausbildungsfähig sind.
- * Zum 1. September 2023 sind 14.200 Ausbildungsplätze in Berlin und Brandenburg nicht besetzt, wobei gleichzeitig 12.471 Jugendliche einen Ausbildungsplatz suchen.

Als wichtige Aufgaben auch mit Blick auf die Wissenschaft wurden in der Diskussion genannt:

- * Entwicklung des Verantwortungsbewusstseins und der Motivation der Jugendlichen.
- * Erhöhung der Qualität des Unterrichts besonders in den Schwerpunktfächern.
- * Vorbereitung der Lehrer auf die Anforderungen der Arbeitswelt in der Ausbildung.
- * Vorbereitung auf das Berufsleben in der Schule. Wobei das Informationszentrum Berufs- und Studienorientierung den Lehrern hilfreich beisteht.

Lothar Starke
 Leiter des Arbeitskreises
 Innovative Technologien im
 Unternehmerverband Brandenburg-Berlin

Teltow den 14. September 2023